

Referent*innen stellen sich vor

Eleonore Anton



Was motiviert Sie dazu, sich für den Fachverband der DVSG im Fortbildungsbereich zu engagieren?

Fortbildungen für die DVSG zu organisieren bedeutet für mich, dass ich Themen aus dem Bereich der medizinischen Rehabilitation inhaltlich aufbereiten und mit den entsprechenden Expert*innen, Wissen, Erfahrungen und Freude für den Berufsalltag vermitteln kann. Ich kann also viel gestalten und das macht mir seit 12 Jahren immer noch genauso viel Freude wie zu Beginn meines Engagements. Die Motivation dazu geben mir die zahlreichen positiven mündlichen wie auch schriftliche Rückmeldungen der Seminarteilnehmer*innen. Es motiviert mich, dass an unseren Fortbildungsangeboten sowohl Berufsanfänger*innen als auch erfahrene Sozialarbeiter*innen teilnehmen.

Durch meine langjährige Praxiserfahrung und die Teilnahme an vielen Expert*innengremien weiß ich um die Bedeutung qualifizierter Mitarbeiter*innen in einem multiprofessionellen Team. Hierzu möchte ich mit Fortbildungsangeboten zu Qualitätsstandards, mit Aktualität und Praxisbezug gerne weiter beitragen. Die Anforderungen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Ich möchte den Kolleg*innen auch eine Plattform des fachbezogenen Austausches geben. Eine

weitere Motivation sind Rückmeldungen der Teilnehmer*innen über die durch die Seminare angestoßenen und vollzogenen Veränderungen am Arbeitsplatz und Netzwerke die sich aus den Seminaren heraus aufbauen.

Was ist Ihr Bezug zur gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit?

Ich habe 16 Jahre in der Sozialberatung in der psychosomatischen Rehabilitation gearbeitet und arbeite nun seit 3 Jahren als Sozialarbeiterin im Qualitätsmanagement der gleichen Reha-Klinik. Der Stellenwert der Sozialen Arbeit in der medizinischen Rehabilitation ist laut eine DVSG Umfrage sehr positiv angegeben worden und das spiegelt meine Erfahrungen wieder. Mit den Fortbildungsangeboten möchte ich dazu beitragen, dass das so bleibt.

Welchen Bezug hat Ihr gewähltes Thema zur gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit?

Meine Themen sind durch die langjährige Mitarbeit in der DVSG immer vielfältiger geworden und reichen nun von dem Basisseminar für Sozialarbeiter*innen in der medizinischen Rehabilitation über die ganze Themenvielfalt der Reha wie z. B. MBOR, sozialmedizinische Leistungsbeurteilung und Nachsorge. Bei allen Themen ist der Praxisbezug zur Sozialen Arbeit in der medizinischen Rehabilitation stets vorhanden. Es betrifft Wissen und Handlungskompetenz der täglichen Arbeit in der Sozialberatung. Die Fortbildungsthemen der nicht Fallbezogenen Arbeit gewinnen an Bedeutung und werden häufiger als noch vor zehn Jahren thematisiert.

Was hat das Thema Ihrer Fortbildung mit Ihnen zu tun?

Ich kann mit dieser Vielfalt der angebotenen Themen mein Wissen

aus den verschiedenen Expert*innengruppen weitergeben und erhalte gleichzeitig von jährlich rund 100 Sozialarbeiter*innen Rückmeldungen aus der Praxis. Somit kann ich auch die Erfahrungen und Informationen vieler Sozialarbeiter*innen in die entsprechenden Arbeitskreise einfließen lassen.

Durch die zahlreichen Gespräche mit den Kolleg*innen gibt es auch immer wieder Anregungen, die ich für die Vorstandsarbeit wichtig finde und entsprechend einbringen kann. Daneben halte ich dadurch selbst mein Wissen aktuell und bin so den Kolleg*innen in unserer Klinik ebenfalls hilfreich.

Es entstehen auch am Bedarf orientiert regelmäßig neue Seminare. So wird es zum ersten Mal ein Aufbau-seminar zum Thema MBOR für all diejenigen Sozialarbeiter*innen geben, die MBOR Gruppenangebote in ihrer Klinik durchführen und diese Angebote überarbeiten/verändern, neue Methoden kennenlernen und sich mit der Arbeit als Gruppenleiter*in auseinandersetzen möchten.

Ein zweites neues Seminar bietet die Möglichkeit, an aktuellen Themen, beispielsweise der „Praxisempfehlung Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation“ in Fachgesprächen intensiv zu arbeiten. Kurze Inputphasen gehen bei dem Seminar über in Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation und Diskussion im Plenum. Mit ihren Erfahrungen und ihrer Themenauswahl können sich die Teilnehmer*innen in die Gestaltung des Seminars einbringen.

Eleonore Anton, Qualitätsmanagementbeauftragte St. Franziska-Stift Bad Kreuznach, DVSG-Fachbereich Rehabilitation und Teilhabe, e.anton@fskh.de